

**Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP)
für die Jahre 2024 bis 2028
mit verbindlicher Planung für das Jahr 2029
Maßnahmen des Mobilitätsreferats
Programmmentwurf (Variante 630)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14693

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 11.12.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Aufstellung des produktorientierten Haushalts 2025 sowie die Anpassung und Fortschreibung an die Entwicklungen des Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP) 2024 – 2028 mit verbindlicher Planung für das Jahr 2029
Inhalt	Mit der Beschlussvorlage werden die Anmeldungen des Mobilitätsreferats zum MIP 2024 – 2028 zur vorberatenden Behandlung vorgelegt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Der Mittelbedarf von 2024 bis 2028 ergibt in Summe 75.106 Tsd. €.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Dem Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) der Jahre 2024 – 2028 mit verbindlicher Planung für 2029 für das Mobilitätsreferat (Anlage 1) wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP), MIP 2024-2028 MOR Produktorientierter Haushalt 2025 MOR, Haushaltsplanaufstellung 2025 MOR
Ortsangabe	-/-

**Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP)
für die Jahre 2024 bis 2028
mit verbindlicher Planung für das Jahr 2029
Maßnahmen des Mobilitätsreferats
Programmmentwurf (Variante 630)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14693

3 Anlagen

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 11.12.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anmeldungen zum Einzelplan 1 – Investitionsliste 1 11 Öffentliche Ordnung 1190 Verkehrssteuerung und -anordnung	3
2. Anmeldungen zum Einzelplan 6 – Investitionsliste 1 61 Städteplanung und Bauförderung, Vermessung 6140 Mobilitätsreferat, Referats- und Geschäftsleistung	3
3. Anmeldungen zum Einzelplan 6 – Investitionsliste 1 61 Städteplanung und Bauförderung, Vermessung 6141 Strategie, Bezirksmanagement u. Projektentwicklung	3
4. Anmeldungen zum Einzelplan 8 – Investitionsliste 1 83 Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 8310 Beteiligungsmanagement	8
5. Umsetzung der Reduzierung der investiven Ansätze	12
6. Ausblick „Konsolidierung 2028 ff“	13
6. Klimaprüfung	13
7. Abstimmung mit dem Querschnittsreferat	13
8. Anhörung der Bezirksausschüsse	13
II. Antrag des Referenten	14
III. Beschluss	14

I. Vortrag des Referenten

Das Investitionsprogramm ist nach Art. 70 Abs. 5 Gemeindeordnung jährlich der Entwicklung anzupassen und fortzuführen. Gemäß § 9 KommHV-Doppik hat die Landeshauptstadt München (LHM) das beschlossene Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2023 – 2027 anzupassen und die einschlägigen Anmeldungen für die MIP-Fortschreibung zu erstellen.

In dieser Vorlage werden die Anmeldungen des Mobilitätsreferats (MOR) zum MIP 2024 – 2028 mit verbindlicher Planung für das Jahr 2029 zur vorberatenden Behandlung vorgelegt.

Planangaben für das Jahr 2029 stellen verbindliche Planzahlen dar und fließen bei unverändertem Sachstand bei der nächsten Fortschreibung des Programms in den gesetzlichen Zeitraum des Programms ein. Die endgültige Entscheidung über das Investitionsprogramm bleibt der Vollversammlung des Stadtrats vorbehalten (§ 2 Nr. 12 Geschäftsordnung des Stadtrats der LHM).

Die in dieser Beschlussvorlage vorgetragenen Maßnahmen für das MIP 2024 – 2028 stellen den Planungsstand der Variante 630 dar (Anlage 1).

Die nachfolgenden Maßnahmen sind der Investitionsliste 1 zugeordnet. Die Maßnahmen der Investitionsliste 1 bilden das MIP im Sinne des § 9 KommHV-Doppik und sind finanziell gesichert. Die Mittelbedarfe stellen sich summarisch wie folgt dar:

Unterabschnitt	Art	Bezeichnung/Bereich	Mittelbedarf 2024 - 2028 in Tsd. Euro
1190	950	Verkehrssteuerung und -anordnung	300
6140	935	Mobilitätsreferat, Referats- und Geschäftsleitung	46
6141	935	Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung	485
	950		1.000
	981		6.500
	985		52.554
	987		6.822
	988		100
8310	950	Beteiligungsmanagement	1.647
	985		5.652
Summe			75.106

Bei dem vorgelegten MIP-Entwurf handelt es sich um eine Momentaufnahme, die bis zum endgültigen MIP noch Veränderungen unterworfen sein kann.

Die Maßnahmen werden punktuell wie folgt erläutert:

1. Anmeldungen zum Einzelplan 1 – Investitionsliste 1

11 Öffentliche Ordnung 1190 Verkehrssteuerung- und anordnung

1.1 Maßnahmen-Nr. 1190.1110

Nahmobilitätspauschale

Das Mobilitätsreferat hat zur Gründung für den Haushalt 2021 vom Baureferat investive Budgetmittel i. H. v. 50 Tsd. € in einer ersten Planungsphase und groben Schätzung für Sachverhalte zur Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale übertragen bekommen. Mit Beschluss vom 03.12.2019 „Nahmobilitätspauschale“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16059) wurde die Nahmobilitätspauschale von 10 Mio. € auf 25 Mio. € erhöht. Aus diesem Topf sollen alle Referate zugreifen können, die einen Bezug zu diesem Thema haben.

Für das Jahr 2024 werden 100 Tsd € und für die Jahre 2025 ff. 50 Tsd. € veranschlagt.

2. Anmeldung zum Einzelplan 6 – Investitionsliste 1

61 Städteplanung und Bauförderung, Vermessung

6140 Mobilitätsreferat, Referats- und Geschäftsleitung

2.1 Maßnahmen-Nr. 6140.9330

Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände

Für die Erst- und Ersatzbeschaffung des beweglichen Vermögens im Mobilitätsreferat werden ab dem Jahr 2024 ff. 10 Tsd. € jährlich veranschlagt. Hierbei handelt es sich insbesondere um den Austausch und die Einrichtung von Büroarbeitsplätzen und Besprechungsräumen.

Für das Jahr 2026 werden statt 10 Tsd. € 6 Tsd. € veranschlagt.

3. Anmeldung zum Einzelplan 6 – Investitionsliste 1

61 Städteplanung und Bauförderung, Vermessung

6141 Strategie, Bezirksmanagement u. Projektentwicklung

3.1 Maßnahmen-Nr. 6141.3870

Zuschussleistungen für den Bau privater Tiefgaragen und P+R Anlagen in Münchner Umlandgemeinden (SF)

Stellplatzablösemittel sollen nach Beschlusslage zur Entlastung des öffentlichen Verkehrsraums vom ruhenden Verkehr für Einzelprojekte zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (Park+Ride-Anlagen, Bike+Ride-Anlagen in München und an S-Bahn-Haltepunkten im Umland) und gleichermaßen des ruhenden Individualverkehrs (städtische und private Anwohnergaragen, Parkgaragen) sowie deren Unterhalt verwendet werden.

In dem Beschluss „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14870, 25.09.2019) wird über die konkret anstehenden oder geplanten Vorhaben im Verwendungszeitraum 2019 bis 2023 und den dafür eingeplanten Mittelan-satz informiert (Ziff. 3) und über die mit Stellplatzablösemittel geförderten, verwirklichten verkehrlichen Maßnahmen der letzten 4,5 Jahre berichtet (Ziff. 4).

Der zielgerichtete Einsatz der Stellplatzablösemittel zur Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen erfolgt durch die mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 21.04.2004 eingerichtete, referatsübergreifende Lenkungsgruppe seit 01.01.2021 unter Federführung des Mobilitätsreferats. In turnusmäßigen Sitzungen entscheidet die Lenkungsgruppe abschließend mit Vertreter*innen des Baureferates, des Kommunalreferats, des Kreisverwaltungsreferates und der P+R Park & Ride GmbH mit ständigem Gaststatus, des Referates für Arbeit und Wirtschaft mit fallweiser Zuziehung der SWM-MVG, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sowie der Stadtkämmerei, ob und in welcher Höhe Projekte und Einzelmaßnahmen finanziell gefördert werden, soweit nicht zusätzlich der Stadtrat zu befassen ist. Die Lenkungsgruppe begleitet die Umsetzung der Projektverwirklichung und verkehrlichen Maßnahmen im Hinblick auf den damit verbundenen Mitteleinsatz.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 800 Tsd. €, für das Jahr 2026 2.832 Tsd. €, für die Jahre 2027 und 2028 0 € veranschlagt.

3.2 Maßnahmen-Nr. 6141.7521

EU-Projekt ASCEND – Mobility & Logistics for clean public Space

Die Mittel wurden mit Beschluss „EU-Projekt ASCEND (Accelerate positive clean energy districts)“ in der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.11.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06860) genehmigt. Ziel des im Programm Horizon Europe durch die Europäische Union geförderten Projekts ASCEND ist die Umsetzung eines energiepositiven und sauberen Stadtteils am Beispiel des Harthofs innerhalb des Projektzeitraums von fünf Jahren. Beispielhaft sollen hier in sämtlichen Bereichen und unter Einbeziehung aller nötigen Beteiligten alle Maßnahmen für einen energiepositiven Stadtteil umgesetzt werden. Die gewonnen Erkenntnisse sollen Vorbildcharakter haben und anwendbar für weitere Stadtteile in München, aber auch darüber hinaus sein. Die investiven Sachmittel dienen zur Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen im Projekt ASCEND. Dazu zählen die Entwicklung eines integrierten Mobilitätskonzepts inklusive der Umsetzung von bis zu drei räumlich optimierten Mobilitätspunkten, Straßenexperimente für positive Energie im öffentlichen Raum zur Steigerung der Lebensqualität und einer guten Nachbarschaft. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch ein Logistikkonzept zur Dekarbonisierung der letzten Meile.

Für das Jahr 2024 werden 200 Tsd. €, für das Jahr 2025 werden 150 Tsd. € veranschlagt.

3.3 Maßnahmen-Nr. 6141.7531

Öffentliches Ladesäulensystem (IHFEM)

Die Finanzierung des Aufbaus der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum erfolgte seit 2016 im Rahmen von verschiedenen IHFEM Beschlüssen und wurde durch die SWM vorgenommen. Mit dem Beschluss Nr. 20-26 / V12728 vom 24.04.2024 steht eine grundlegende Veränderung der Vorgehensweise bzw. auch des Auswahlverfahrens an interessierten Unternehmen an. Grundsätzlich ist zu erwarten, dass mit einem geringeren Mitteleinsatz zu rechnen ist. Zu Jahresbeginn 2025 wird bekannt gegeben, welche Unternehmen zukünftig mit dem Aufbau befasst sind.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 1.850 Tsd. €, für das Jahr 2026 werden 450 Tsd. €, für das Jahr 2027 und das Jahr 2028 werden 0 € veranschlagt.

3.4 Maßnahmen-Nr. 6141.7541

Elektrifizierung des Busverkehrs – Sonderprogramm Klimaschutz 2021 – GSB I Nr. 19

Im Rahmen des Sonderprogramms Klimaschutz 2021 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03895) wurde beschlossen, die Elektrifizierung der MVG Busflotte fortzusetzen. Eine Systemumstellung umfasst in einem ganzheitlichen Ansatz Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur, Schulungen, Werkstätten sowie weitere betriebliche Aspekte. Ziel ist es die Busflotte bis 2035 komplett elektrisch zu betreiben, wofür kontinuierlich neue E-Busse angeschafft werden müssen. Die Mittel dienen außerdem der Ertüchtigung der Busbetriebshöfe Ost (Bestand) und Moosach (Neubau) mit Ladeinfrastruktur bzw. der Einrichtung einer Havariefläche für E-Busse im Bereich Moosach. Zudem sollen die Potentiale von Opportunity Charging (Gelegenheitsladen auf der Strecke) als Lösungsansatz für lange Umläufe untersucht werden. Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08144 „Ermächtigung zur Zuschussgewährung für die Stadtwerke München GmbH / MVG zur Elektrifizierung des Busverkehrs im ÖPNV“ wurde in der Vollversammlung des Stadtrats am 30.11.2022 behandelt.

Aufgrund der Konsolidierungsvorgaben wurden in Absprache mit der MVG die Jahresraten verschoben.

Für das Jahr 2025 (-40.718 Tsd. €) bedeutet es eine Verschiebung der Elektrifizierung Busbetriebshof (BBH) Ost und eine weitere Verschiebung der Elektrifizierung BBH Moosach. Im Jahr 2026 (-10.174 Tsd. €) werden 20 E-Solobussen anstatt ursprünglich geplanter 28 E-Gelenkbussen beschafft. Außerdem führt die Ratenverschiebung zu einer weiteren Verzögerung der Elektrifizierung BBH Moosach. Im Jahr 2027 (4.617 Tsd. €) werden die bereits jetzt beauftragen / laufenden Projekte finanziert. Neue, geplante Projekte, werden zurückgestellt.

Für das Jahr 2024 werden 9.726 Tsd. €, für das Jahr 2025 werden 6.230 Tsd. €, für das Jahr 2026 werden 8.100 Tsd. €, für das Jahr 2027 werden 11.200 Tsd. € und für das Jahr 2028 werden 4.500 Tsd. € veranschlagt.

3.5 Maßnahmen-Nr. 6141.7600

Baumaßnahmen im Umkreis von Schnellladeinfrastruktur

Klimaneutrales München 2035 GSB II Nr. 9

Die Mittel wurden mit Beschluss „Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München 2035“ in der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) genehmigt. Die investiven Sachmittel sind für flankierende Maßnahmen im Rahmen der Standortplanung bzw. -umsetzung zur Errichtung von öffentlichen Ladesäulen vorgesehen. Die Mittel sollen zurückhaltend eingesetzt werden und nur dann zur Anwendung kommen, wenn ein planerisch geeigneter Standort gefunden ist, wo geringer baulicher Anpassungsbedarf vorliegt, um den Standort entsprechend umzusetzen. Beispiele hierfür sind: die Anpassung von Bordsteinen, ein Umbau von Längs- zu Senkrechtparkern (so grundsätzlich möglich), (Mit-) Finanzierung einer Straßenquerung bei der Stromzuführung, (Mit-) Finanzierung eines neuen Anschlusses an die Mittelspannung, Umverlegung / Verschwenkung eines Radweges zwecks Sicherstellung von Abstandsflächen zur Radverkehrsinfrastruktur, etc.

Für das Jahr 2024 werden 0 € und für die Jahre 2025 bis 2028 - 250 Tsd. € jährlich veranschlagt.

3.6 Maßnahmen-Nr. 6141.7620

Konzept und Modellierung der Erreichbarkeit und Erschließung zur Umsetzung autoarmer Quartiere

Klimaneutrales München 2035 GSB II Nr. 13

Die Mittel wurden mit Beschluss „Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München 2035“ in der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) genehmigt. Im Rahmen der Maßnahme erfolgt die Erstellung eines Konzepts zur klimaneutralen Erschließung autoarmer Quartiere und eine damit einhergehende Modellierung, wie deren Erreichbarkeit auf hohem Niveau gehalten beziehungsweise verbessert werden kann. Dadurch kann sichergestellt werden, dass auto-reduzierte Quartiere weiterhin von einer hohen Erreichbarkeit, insbesondere mit klimafreundlichen Verkehrsarten, geprägt sind. Das Konzept ist eine wichtige Basis für die Ausweisung autoreduzierter Quartiere. Mit der Verbreitung solcher Quartiere, welche durch klimafreundliche Verkehrsangebote sehr gut erreichbar sind, wird die (auch subjektive) Abhängigkeit vom konventionell betriebenen Kraftfahrzeug und damit einhergehend dessen Nutzung und Treibhausgas-Emissionen reduziert. Die investiven Mittel dienen zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Ausgestaltung eines autoarmen Quartiers auf Basis des Konzepts und zur weiteren Optimierung dessen.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 100 Tsd. € und für die Jahre 2026 ff. 0 veranschlagt.

3.7 Maßnahmen-Nr. 6141.7630

Stadtweite Koordination und Projektleitung LHMobil

Klimaneutrales München 2035 GSB II Nr. 44

Die Mittel wurden mit Beschluss „Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München 2035“ in der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) genehmigt.

Die Maßnahme LHMobil wurde im Rahmen des Klimaschutzprogramms (KSP) 2015 als Pilotprojekt konzipiert und bislang erfolgreich gemeinsam von allen Projektbeteiligten umgesetzt und ausgeweitet. Mittlerweile werden die Dienst-Pedelecs bei zehn städtischen Referaten angeboten. Ziel der Maßnahme ist es, die Erkenntnisse aus dem Projekt zu nutzen, um möglichst viele Beschäftigte der Landeshauptstadt München zum Umstieg auf Pedelecs für Dienstfahrten zu motivieren. Geplant ist eine Erweiterung in kleinem Umfang und eine Verstetigung des Projekts. In der gutachterlichen Stellungnahme beschreiben zudem auch die Fachgutachter*innen, dass die Ausweitung des Programms zur Förderung der Fahrrad-Nutzung für die städtischen Beschäftigten zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele notwendig ist. Dies soll durch folgende Projektbausteine erreicht werden: Erweiterung des automatisierten Ausleihsystems (LHMobil Box), Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, Unterstützung weiterer Referate und Dienststellen bei der Einführung von Dienst-Pedelecs.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 60 Tsd. €, für die Jahre 2026 und 2028 ff. werden 0 € veranschlagt.

3.8 Maßnahmen-Nr. 6141.7640

Go Family multimodales Mobilitätsangebot

Klimaneutrales München 2035 GSB II Nr. 33

Die Mittel wurden mit Beschluss „Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München 2035“ in der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) genehmigt.

Das Projekt richtet sich an junge Familien zum Zeitpunkt der Geburt. Die Geburt eines Kindes geht häufig mit der Anschaffung eines Autos bzw. eines Zweitwagens einher. Inhalt des Projekts ist, den Familien Mobilitätsalternativen aufzuzeigen und diese mit

günstigen bzw. kostenlosen Testangeboten zum Ausprobieren anzuregen. Angeboten werden Testtickets für den ÖPNV, vergünstigte Konditionen für das CarSharing sowie ein mehrtägiger Test von Kindertransporträdern oder Fahrradanhängern sein. Des Weiteren werden kostenlos Informationsmaterialien zur Mobilität in München zugeschickt. Ziel ist, den Familien bewusst zu machen, dass sie ihre Mobilitätsbedürfnisse auch ohne einen eigenen Pkw befriedigen können und so die Anschaffung eines zusätzlichen Autos zu vermeiden. Pro Jahr nehmen über 1.200 Familien an dem Projekt teil (2018 und 2019).

Für die Jahre 2024, 2025 und 2026 werden 5 Tsd. € veranschlagt und für die Jahre 2027 und 2028 werden 0 € veranschlagt.

3.9 Maßnahmen-Nr. 6141.7650

High Power Charging Hub

Olympiazentrum GSB III Nr. 3

Der Aufbau eines Schnellladehubs durch die SWM auf der Fläche des aufgelassenen Busbahnhofs Olympiazentrum soll bezuschusst werden. Die Finanzierung erfolgt über den Grundsatzbeschluss III des Klimabudgets (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568).

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 2.700 Tsd. € und für die Jahre 2026 ff. werden 0 € veranschlagt.

3.10 Maßnahmen-Nr. 6141.7660

Bereitstellung Ladeinfrastruktur für

E-Mobilität GSB III Nr. 4

Normalladeinfrastruktur soll dort errichtet werden, wo bereits eine erhebliche Anzahl an Stellplätzen errichtet sind und wo Fahrzeuge über längere Standzeiten verfügen. Politisch werden wiederkehrend P+R Anlagen gewünscht sowie der Aufbau auf privaten Liegenschaften, wo jedoch eine Umsetzungsvorgabe nicht direkt möglich ist. Aus dem Grundsatzbeschluss III des Klimabudgets (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568) sollen hier öffentlich zugängliche Ladepunkte auf Privatgrund bezuschusst werden.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 1.200 Tsd. €, für das Jahr 2026 werden 900 €, für das Jahr 2027 1.470 € und für das Jahr 2028 werden 900 Tsd. € veranschlagt.

3.10 Maßnahmen-Nr. 6141.7670

S-Bahnhalte Berduxstraße – Anteil LHM

Am 22.07.2024 hat das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) gemeinsam mit der Deutschen Bahn die erforderliche Planungsvereinbarung unterzeichnet, um den S-Bahnhaltepunkt „München-Berduxstraße“ schnellstmöglich zu realisieren. Zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in diesem Bereich ist geplant, einen neuen S-Bahnhaltepunkt "München-Berduxstraße" zu planen, an dem sich die Landeshauptstadt München finanziell beteiligt. Die Finanzierungsvereinbarung wurde im September 2023 zwischen der Landeshauptstadt München und dem StMB unterzeichnet.

Für das Jahr 2024 werden 0 €, für das Jahr 2025 werden 3.000 Tsd. €, für die Jahre 2026 und 2027 werden 1.000 € und für das Jahr 2028 werden 1.500 Tsd. € veranschlagt.

3.11 Maßnahmen-Nr. 6141.7680

Weiterentwicklung MaaS und Mobilitätsplattformen

Mit der durch den Stadtrat beschlossenen Mobilitätsstrategie 2035 verfolgt die Landeshauptstadt München unter anderem die Ziele einer hohen Erreichbarkeit, einer attraktiven Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und eines Ausbaus des leistungsfähigen multimodalen Verkehrsangebots. Neben der Weiterentwicklung der physischen Transportangebote ist ein verlässlicher, digitaler Zugang zum erweiterten Umweltverbund (öffentlicher Personennahverkehr und Shared Mobility Angebote) wesentlich für die Umsetzung der Mobilitätswende.

Das Mobilitätsreferat hat sich im Themenbereich MaaS (MaaS steht für Mobility As A Service und steht für die Verlagerung weg von persönlichen Verkehrsmitteln hin zu Mobilitätslösungen, die als Dienstleistung via App genutzt werden) und der Weiterentwicklung Mobilitätsplattformen.

Die mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10915 genehmigten Mittel werden folgende Maßnahmenpakete bearbeitet:

Übergreifende Maßnahmen für den Verbundraum, MVGO (SWM/MVG), MVV-App (MVV).

Für das Jahr 2024 werden 1.190 Tsd. € und für die Jahre 2025 ff. werden 500 Tsd. € veranschlagt.

3.12 Maßnahmen-Nr. 6141.7690

On-Demand-Mobilität für München

On Demand Angebote bauen den Vorteil der Flächeneffizienz von Shared Mobility Angeboten weiter aus. Bei On Demand Angeboten teilen sich mehrere Personen ein Fahrzeug, welches von einer / einem professionellen Fahrer*in gefahren wird. Der Start- und Zielpunkt der Mitfahrenden muss dabei nicht der gleiche sein, denn der Fahrtweg wird algorithmisch optimiert und effizient gewählt, sodass verschiedene Personen für ihren individuellen Weg dasselbe Fahrzeug nutzen können und hierfür nur geringe Umwege in Kauf nehmen. Somit können Wege und Fahrtanfragen gebündelt werden und der Besetzungsgrades des Fahrzeuges wird deutlich erhöht. 2025.

Gemeinsam mit der MVG konnte bei der Maßnahme On-Demand (ODM) ein Einsparpotenzial in Höhe von 200 Tsd. € im Jahr 2025 ermittelt werden. Die Einsparung erfolgt im Bereich Ladeinfrastruktur. Die Konsolidierungsauswirkungen sind gering, da andere Ladeinfrastruktur (Anmietung) mitgenutzt werden können. Stellenweise kann es zu einem ineffizienteren ODM-Betrieb führen, wenn extra Fahrten zu alternativen Ladesäulen durchgeführt werden müssen.

Für das Jahr 2024 werden 892 Tsd. €, für das Jahr 2025 werden 939 Tsd. €, für das Jahr 2026 werden 739 Tsd. €, für das Jahr 2027 werden 758 Tsd. € und für das Jahr 2028 werden 0 Tsd. € veranschlagt.

4. **Anmeldung zum Einzelplan 8 – Investitionsliste 1** **83 Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen** **8310 Beteiligungsmanagement**

4.1 Maßnahmen-Nr. 8310.3860 (950)

Maßnahmen-Nr. 8310.3860 (985)

Investitionszuschuss an P+R GmbH bis 2020: 1100.3860 (SF)

Projekt: P+R-Optimierung durch einheitliche Gestaltung des Informationssystems

Für das Projekt „Optimierung von P+R durch einheitliche Gestaltung des Informationssystems“, das sich modular und kontinuierlich über Jahre erstreckt, können bedarfsabhängig Gelder aus der Finanzreserve Stellplatzablösemittel abgerufen werden. Hier ist festgelegt, dass nach Abschluss des jeweiligen Wirtschaftsjahrs von der P+R Park & Ride GmbH über die verwendeten Gelder ein Verwendungsnachweis erstellt und über das Mobilitätsreferat zugeleitet wird. Für dieses Projekt kann die P+R Park & Ri-

de GmbH seit 2016 fest bis 2023 auf bis zu 100 Tsd. € jährlich zugreifen. Grundlage hierfür ist der Beschluss Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln aus dem Jahr 2019 mit der Sitzungsvorlagennummer Nr. 14-20 / V 14870. Dieser Beschluss soll 2025 fortgeschrieben werden. Für 2024 wurden die Mittel zur Durchführung des o.g. Projekts in der Lenkungsgruppe Verwendung von Stellplatzablösemitteln am 22.09.2023 beschlossen.

Investive kleinere Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen für P+R Anlagen

Jährlich werden seit 2016 auf Grundlage des Beschlusses Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln aus dem Jahr 2019 mit der Sitzungsvorlagennummer Nr. 14-20 / V 14870 bis 2023 bis zu 100 Tsd. € zur Durchführung kleinerer investiver Instandhaltungsmaßnahmen finanziert. Die abgerufenen Mittel werden von der P+R Park & Ride GmbH jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses gegenüber dem Mobilitätsreferat belegt und projektscharf abgerechnet. Dieser Beschluss soll 2024 fortgeschrieben werden. Für 2024 wurden die Mittel zur Durchführung des o.g. Projekts in der Lenkungsgruppe Verwendung von Stellplatzablösemitteln an 22.09.2023 beschlossen.

Anwohnergarage Josephsplatz:

Wegen der Erweiterung der Elektroladeinfrastruktur aufgrund der gestiegenen Nachfrage, reichen die beim Bau der Anwohnergarage errichteten 10 Ladeplätze nicht mehr aus. Die P+R GmbH hat deshalb eine Machbarkeitsuntersuchung für den Ausbau der Kapazität veranlasst. Danach ist es entsprechend der örtlichen Netzsituation möglich durch ein intelligentes Lastmanagement insgesamt 55 Ladepunkte ohne Eingriff ins Leitungsnetz einzurichten. Die Entscheidung zum Ausbau der Elektroladeinfrastruktur wurde am 05.03.2021 in der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln getroffen. Der Ausbau und die Inbetriebnahme der Ladestationen erfolgte im Jahr 2022 – die Abrechnung steht noch aus.

City Parken Siegenburger Straße; Einrichtung einer automatischen und digitalisierten Parkabfertigung

Kernelement der geplanten Parksystemanlage wird eine digitalisierte Parkabfertigung ohne elektro-mechanische Komponenten. Planung und Bau erfolgen in den Jahren 2024/2025. Die Entscheidung zur Umsetzung einer digitalisierten Parkabfertigung wurde in 79. Sitzung der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln.

Aufbau von Elektroladeinfrastruktur in den Anwohnergaragen Meindlstraße, Deisenhofener Straße und Donnersbergerbrücke

Die Nachfrage nach Elektroladeinfrastruktur in den Anwohnergaragen steigt stetig an. Es sollen daher in den drei Garagen Meindlstraße, Deisenhofener Straße und Donnersbergerbrücke Elektroladestationen errichtet werden. Ein Ingenieurbüro für Elektrotechnik erstellte für die oben genannten Anwohnergaragen eine Machbarkeitsstudie, auf dieser basierend die Ladesäulen angebracht werden sollen. Die Installation und Inbetriebnahme in der Garage Meindlstraße (23 Ladepunkte) erfolgte im Jahr 2023. Im 2024 erfolgt der Ausbau der Elektroladeinfrastruktur in der Anwohnergarage Donnersbergerbrücke (6 Ladepunkte) und Deisenhofenerstraße (22 Ladepunkte). Die Entscheidung zum Ausbau der Elektroladeinfrastruktur wurde am 05.03.2021 in der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln am 26.11.2021 getroffen.

Ausblick:

Anwohnergarage Donnersbergerstraße:

Sanierung im Zuge der Beendigung des 20-jährigen Full-Service-Vertrag im Jahr

2026

Die Donnersbergerstraße wird seit Eröffnung und nach Übergabe an die P+R Park & Ride GmbH mit einem Full-Service-Vertrag betrieben. Nach Auslaufen des Vertrages bietet sich eine Sanierung der Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße an. Der Umfang der Sanierungsmaßnahme ist derzeit noch nicht bekannt und daher nicht bezifferbar. Jedoch soll bereits jetzt über die in der Zukunft anstehende Sanierungsmaßnahme informiert werden.

Sanierung Parkhaus Occamstraße

Der aktuelle Planungstand sieht die Sanierung des Parkhauses vor und legt den Schwerpunkt bei der anschließenden Betriebsführung auf Anwohnerparken. Dafür sollen maximal 150 Anwohnerstellplätze entstehen. Die Finanzierung dieser Maßnahme soll aus Stellplatzablösemitteln erfolgen.

Anstehender Neubau von P+R Anlagen ab 2025

P+R Lochhausen

Planung und Bau eines mehrgeschossigen P+R-Parkhauses mit einer bedarfsgerechten Kapazität von 240 Stellplätzen auf einer Teilfläche des bisherigen P+R-Parkplatzes Lochhausen Nord. Die Maßnahme soll mit Mitteln aus den Sonderposten Stellplatzabläse finanziert werden.

P+R Karlsfeld

Planung und Bau eines mehrgeschossigen P+R-Parkhauses mit einer bedarfsgerechten Kapazität von 284 Stellplätzen und 174 Fahrradabstellplätzen, sowie bahnaffiner Mobilitätseinrichtungen auf dem provisorischen Parkplatz Karlsfeld West. Die Maßnahme soll ebenfalls mit Stellplatzablösemitteln finanziert werden.

P+R Feldmoching

Planung und Bau eines mehrgeschossigen P+R-Parkhauses als Interimslösung bis zur städtebaulichen Neuordnung der Fläche mit einer bedarfsgerechten Kapazität von 300 Stellplätzen und 120 Fahrradeinstellplätzen auf einer Teilfläche des bisherigen P+R-Parkplatzes Feldmoching. Finanzierung mit Mitteln aus den Sonderposten Stellplatzabläse.

Für die Gruppierung 950 werden für das Jahr 2024 1.647 Tsd. € und für die Jahre 2025 ff. 0 € für die Gruppierung 985 für das Jahr 2024 446 Tsd. € und für die Jahre 2025 ff. 0 € veranschlagt.

4.2 Maßnahmen-Nr. 8310.7610

Investitionszuschuss an SWM für Projekt „City2Share“

Das Ziel einer mobilen, lebenswerten, flächen- und ressourcenschonenden Stadtgesellschaft im Gleichgewicht muss durch eine Vielzahl verschiedener Bausteine aus den Bereichen Mobilität und Stadtplanung erreicht werden. Das Förderprojekt „City2Share“ war eines der drei jüngeren Modellquartiere der Landeshauptstadt München in diesen Bereich. In „City2Share“ wurden verschiedene Bausteine der flächen- und ressourcenschonenden Mobilität pilotiert. Dabei wurden insbesondere neue Mobilitätsformen und -antriebe umgesetzt, erprobt und bewertet. Neben der effizienteren Nutzung der Fläche stand auch die Schonung der natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Im Rahmen der Forcierung der Maßnahmen für den Klimaschutz sind Mobilitätsstationen bzw. die Ausweitung der Shared Mobility auch zukünftig ein wichtiger Baustein, um Mobilität zu ermöglichen und zugleich die intensive Pkw-Nutzung zu reduzieren.

Die Mittel wurden für die Errichtung und den Betrieb der „City2Share“ (E-) Mobilitäts-

stationen an den vier Standorten Goetheplatz, Kidlerplatz, Zenettiplatz und Am Glockenbach eingesetzt. Insgesamt wurden durch City2Share wichtige Erkenntnisse für die weitere Umsetzung vergleichbarer Maßnahmen gewonnen, welche im Kontext der anderen Modellquartiere evaluiert wurden und in die Shared Mobility Teilstrategie geflossen sind. „City2Share“ wurde formal zum 30.04.2020 beendet, mit dem Weiterbetrieb einzelner Elemente E-Mobilitätsstationen sind die SWM / MVG bis 31.12.2021 betraut. Mit Umsetzung der Teilstrategie Shared Mobility (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857) wurde ein kommunaler dauerhafter Regelbetrieb beschlossen. Bestehende unverbrauchte Beschlussmittel sind für die Finanzierung etwaiger Betriebskosten, Änderungen und Rückbaumaßnahmen vorgesehen.

Die Maßnahme wird künftig in den Rahmen der Teilstrategie Shared Mobility des Mobilitätsreferats überführt (vgl. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 16.12.2020 „Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogramms zur Förderung der Elektromobilität in München“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01535).

Für das Jahr 2024 werden 45 Tsd. €, für das Jahr 2025 105 Tsd. € und für die Jahre 2026 ff. 0 € veranschlagt.

4.3 Maßnahmen-Nr. 8310.7620

Parken 4.0 (digitale Mobilitätslösungen)

Die Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen wurden im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München „Parken 4.0“ (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 10913) vom 20.12.2023 beschlossen. Ein Teilprojekt ist die Digitalisierung der P+R-Anlagen im Stadtgebiet der LHM. Sie dient der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit durch Installation eines neuen Hintergrundsystems inklusive Kassensystem und Kundenportal für die integrierte, digitale und vereinfachte Nutzung der neuen Schrankenanlagen. Neben einer Attraktivitätssteigerung soll insbesondere eine Optimierung der Auslastung und somit eine höhere Nutzungsintensität erreicht werden.

Durch benutzerfreundliche P+R-Anlagen wird das Ziel gestärkt, die verschiedenen Verkehrssysteme miteinander zu vernetzen und die Verkehrsströme des Individualverkehrs sachgerecht mit einem leistungsfähigen Angebot im öffentlichen Personennahverkehr zu koordinieren. Die Schaffung von Parkraum an ÖPNV-Knotenpunkten soll dem Individualverkehr Alternativen ermöglichen, um nicht mehr gemeinverträglichen Individualverkehr im Gebiet der Landeshauptstadt München zu reduzieren. Bisher liegen Städten nur eingeschränkt detaillierte Informationen zum Bestand und zur Auslastung von Parkplätzen im öffentlichen Raum, den mit der Bereitstellung und Instandhaltung verbundenen Kosten sowie den Erlösen im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung vor. Im Zuge der Digitalisierung von Parkflächen und des Straßenverkehrs im Allgemeinen ergeben sich jedoch Möglichkeiten, entsprechende Informationen unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu erheben, aufzubereiten und zu nutzen.

Beispielsweise ermöglicht das sogenannte „Smart Parking“ durch den Einsatz von Sensorik und Park-Apps die Beauskunftung in Echtzeit, das digitale Auffinden von Parkmöglichkeiten und das Bezahlen von Parkdienstleistungen. Bereits heute werden in München über 50% der Parkvorgänge digital mit der HandyParken München App bezahlt. Mit den hierbei gewonnenen Daten können Prognosen zur künftigen Parkplatznachfrage abgeleitet werden. Diese Prognosen bilden eine wichtige Grundlage für zukünftige Verkehrs- und Parkraumplanungen hinsichtlich des Parkraumangebots, der Priorisierung von Gruppen (Wirtschaftsverkehr, Shared Mobility, Bewohner*innen, mobilitätseingeschränkte Personen) und dessen Bepreisung. Dadurch können Städte das Park- und Mobilitätsverhalten zielgerichteter steuern.

Durch eine digitale Parkflächenerfassung bzw. die Digitalisierung analoger Informationen über Parkflächen in einer Stadt wird die Grundlage für ein intelligentes und digitales Parkraummanagement geschaffen. Der Beschluss greift Wünsche und Vorschläge

aus der Politik, Bevölkerung und Wirtschaft auf, um zu einer besseren Erreichbarkeit, einer Verringerung des Parksuchverkehrs und eine Erhöhung der Transparenz über die Entwicklung im ruhenden Verkehr beitragen zu können.

Durch eine Verbesserung der Parkraumüberwachung, einer transparenteren Beauskunftung und einer Reduktion im Parksuchverkehr steigt die Flächeneffizienz im öffentlichen Raum und die Quartiere werden lebenswerter. Die Verringerung der Emissionen und Lärmbelastung führen dabei nicht nur zu besserem Mikroklima, sondern auch zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Die Digitalisierung hat somit einen deutlichen Einfluss auf die Mobilitätswende im ruhenden Verkehr und verbessert durch digitale Planungs- und Bezahlungsmöglichkeit das multimodale Mobilitätsverhalten.

Für das Jahr 2024 werden 1.500 Tsd. €, für das Jahr 2025 und 2026 1.000 Tsd. € jährlich und für die Jahre 2026 ff. 0 € veranschlagt.

4.3 Maßnahmen-Nr. 8310.7650

Investitionszuschuss an SWM – Platooning von E-Fahrzeugen (IHFEM)

Im Rahmen des Projekts EASYRIDE konnte von SWM / MVG der Einsatz erster automatisierter und vollelektrischer Fahrzeuge geprüft und intensive Kontakte mit Fahrzeugherstellern zur Automatisierung aufgebaut werden. Im Rahmen des TEMPUS-Projekts wurde die Maßnahme „Automatisiertes Platooning von E-Fahrzeugen im ÖPNV“ bis Dezember 2023 weiterentwickelt.

Das Projektkonsortium Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons (MINGA) mit Beteiligung der LHM und SWM / MVG probt das automatisierte und vernetzte Fahren im kommunalen Kontext bis Ende 2025 weiter. Dafür wurden die noch verbleibenden Mittel im Nachgang an das Projekt TEMPUS mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.11.2023 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568) für die Maßnahme „Pilot autonomes E-Fahrzeug“ im Rahmen des Förderprojekts MINGA (Sitzungsvorlage 20-26 / V 08689 vom 22.2.2023 „MINGA – München automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons“) zur Verfügung gestellt.

Im Projekt MINGA soll nun ein Test von autonomen ÖPNV-Fahrzeugen im Realbetrieb durchgeführt werden. Für die entsprechende Kofinanzierung des Projektes ist eine Fortschreibung der bereits bewilligten oben genannten Mittel in der Maßnahme „Pilot autonomes E-Fahrzeug“ notwendig. Sogenannte „On-Demand“ (OD) Verkehre, die die Fahrgäste bequem und umsteigefrei befördern, spielen eine wesentliche Rolle in der Mobilitätswende. Integriert und in Kombination mit etablierten liniengebundenen ÖPNV-Angeboten sind sie geeignet, den Zugang zu Mobilität für alle zu sichern. Eine Ausweitung des ÖPNV und insbesondere von OD-Angeboten ist aufgrund der hohen Kosten für das Fahrpersonal jedoch erst durch den Einsatz fahrerlos operierender autonomer Fahrzeuge möglich.

Für das Jahr 2024 werden 1.556 Tsd. € und für die Jahre 2025 ff. 0 € veranschlagt.

5. Umsetzung der Reduzierungen der investiven Ansätze in den Jahren 2025 - 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 - 2028

Mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13465 (VV vom 24.07.24) wurde das Mobilitätsreferate beauftragt, die Anpassungen der investiven Ansätze entsprechend umzusetzen.

Bei den Maßnahmen Nr. 6141.7541 „Elektrifizierung Busverkehr“ und Nr. 6141.7690 „On-Demand“ werden die Auswirkungen der Konsolidierung oben in den entsprechenden Beschreibungen ausgeführt.

Die Maßnahme Nr. 6141.7610 „Pilotprojekt Langsamladen / Low-Power-Charging Klimaneutrales München 20235 GSB II Nr. 10“ wird nicht weiter umgesetzt.

Die zur Konsolidierung angebotene Maßnahme (Gesamt 315 Tsd. €) wurde mit Grundsatzbeschluss II Klimaneutrales München 2035 (20-26 / V 05040 vom 07.12.2021) als intelligente Maßnahme zur Transformation des motorisierten Individualverkehrs genehmigt. Infolge veränderter Rahmenbedingungen seit Maßnahmenzustimmung durch den Stadtrat schlägt das Mobilitätsreferat vor, die Maßnahme vollumfänglich zu kompensieren, da der Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum fortan ohne öffentliche Zuschüsse erfolgen soll und die Personalkapazitäten gleichsam gebunden sind.

6. Ausblick „Konsolidierung 2028 ff“

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 24.07.2024 das Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13956) beschlossen und dabei festgelegt, dass die Auszahlungen in den Jahren 2028 ff. auf max. 1,5 Mrd. € p.a. zu begrenzen sind. Hierzu wurde die Stadtkämmerei beauftragt, mit allen Referaten entsprechende Konsolidierungsgespräche zu führen und dem Stadtrat im Rahmen der Einbringung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2024 – 2028 in die Vollversammlung im Dezember 2024 über die Ergebnisse zu informieren.

In diesem Zusammenhang wurden die Referate beauftragt, in ihren Fachausschüssen zur Einbringung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2024 - 2028 über die Ergebnisse der Verhandlungen mit der Stadtkämmerei zur Umsetzung der Auszahlungsbegrenzung auf 1,5 Mrd. € p.a. zu berichten.

Die Stadtkämmerei hat hierzu mit allen Referatsleitungen bereits am 21.10.2024 ein Auftaktgespräch geführt. Die bilateralen Gespräche der Stadtkämmerei mit jedem einzelnen Referat wurden bereits gestartet und werden im ersten Quartal 2025 abgeschlossen. Über die finalen Ergebnisse der Konsolidierungsgespräche wird der Stadtrat dann im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2025 informiert.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

8. Abstimmung mit den Querschnittsreferat

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt (siehe Anlage 3).

9. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit erfolgte die Anhörung der Bezirksausschüsse durch die Stadtkämmerei mit Schreiben vom 14.03.2024. Die Stadtkämmerei hat die Bezirksausschüsse gebeten, ihre Anregungen und Empfehlungen zur Fortschreibung des MIP 2024 – 2028 mitzuteilen. Für die Aufstellung der MIP 2024 – 2028 wurden die in Anlage 2 aufgeführten BA-Anregungen an das Mobilitätsreferat gestellt bzw. von der Stadtkämmerei zugewiesen.

Zu den Anregungen der Bezirksausschüsse, soweit das Mobilitätsreferat betroffen ist, wird

in der Anlage 2 Stellung genommen.

Der Korreferent des Mobilitätsreferats, Herr Stadtrat Schuster und den Verwaltungsbeiräten des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Pretzl, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hammer, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Mobilitätsausschuss nimmt die Vorhaben aus dem Bereich des Mobilitätsreferates zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024-2028 mit den Ansätzen der beigefügten Anlage 1 zur Kenntnis.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse 2 (Nr. 2, 3, 5, 9), 7 (Nr. 5), 10 (Nr. 1a), 20 (Nr. 11, 19), 21 (Nr. 36, 37, 41, 42a, 42b, 42c, 42d, 42e, 42g, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52) und 23 (Nr. 2, 8) sind für den Bereich des Mobilitätsreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt (Anlage 2).
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Mobilitätsreferat – GL Beschlusswesen

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA
3. An das Mobilitätsreferat – GL2
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – GL5

Am

Mobilitätsreferat, Beschlusswesen